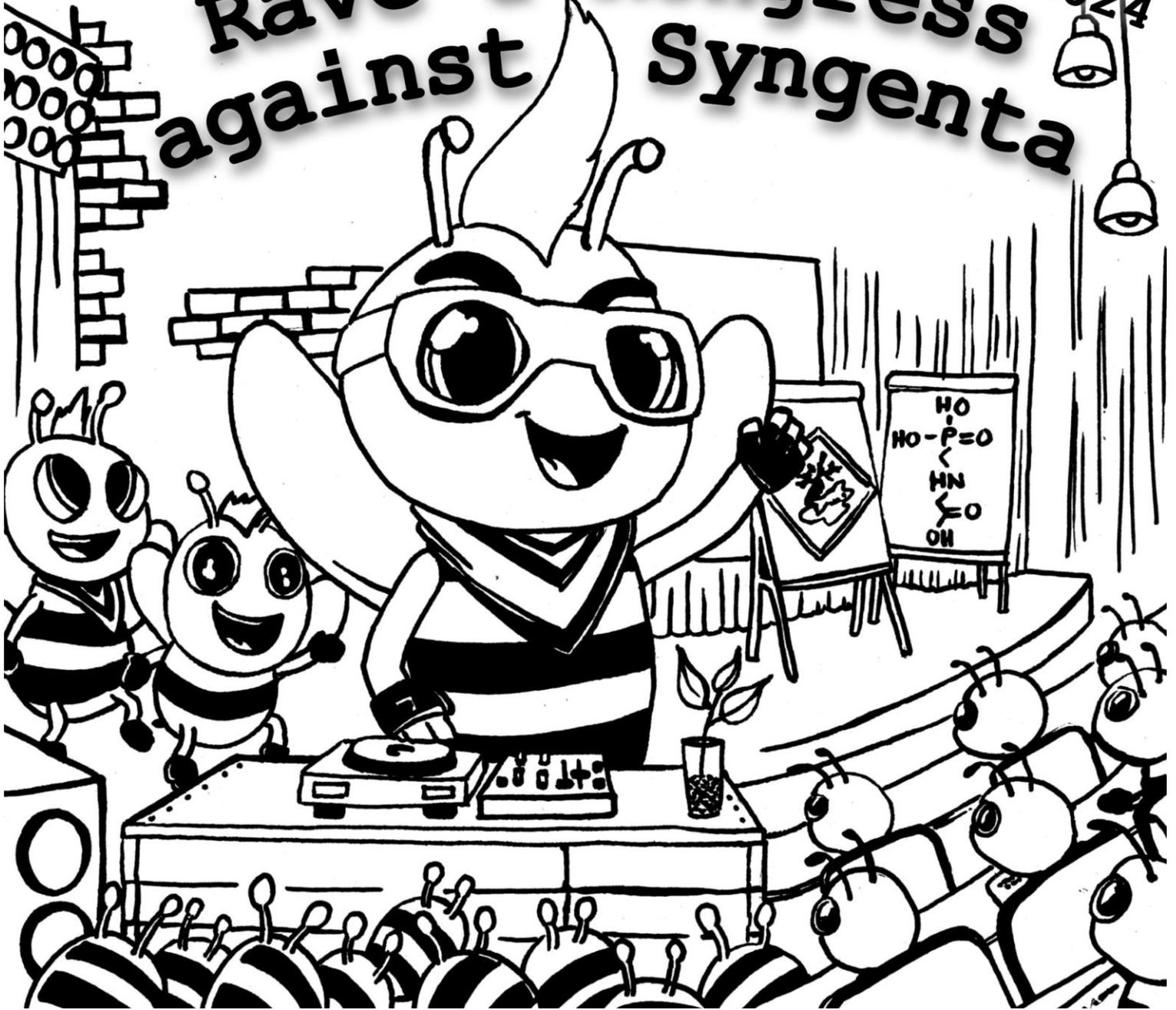


Rave & Kongress
against Syngenta

08.06.2024



Widerstand ist Pflicht! Kongress und Rave gegen Syngenta

Basel strebt bis 2037 CO₂-Neutralität an und fordert in seiner Verfassung Klimagerechtigkeit sowie den Schutz der Biodiversität. Die Syngenta Group – die ihren Hauptsitz immer noch in Basel hat, obwohl die Besitzer jetzt nicht mehr englisch-amerikanisch, sondern chinesisch sind – widerspricht diesem demokratischen Willen der Basler Bevölkerung:

1. Das globale Ernährungssystem erzeugt 17 von 54 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente. Als Teil dieses Systems emittiert die Syngenta Group allein 24-mal so viel CO₂-Äquivalente wie die Stadt Basel. Ihre standardisierten Saatgutsorten und Pestizide ermöglichen riesige Soja- und Maisplantagen in Brasilien und Argentinien, die Tierfutter für den weltweiten Fleischkonsum produzieren. Diese industrielle Landwirtschaft geht auf Kosten der Ernährungssouveränität der lokalen Bevölkerung und nutzt Flächen, die durch das Abbrennen von Regenwald geschaffen wurden oder werden.
2. Syngenta fördert und profitiert weltweit von Technologien, welche die Kleinbäuer*innen vertreiben. Insbesondere der forcierte Einsatz von künstlicher Intelligenz und Robotik in der Landwirtschaft beraubt die Kleinbäuer*innen ihres letzten Vorteils: des lokalen Wissens. Gleichzeitig basieren die Strategien von Syngenta und Bayer gegen die Klimaerhitzung auf einer Ausweitung der kapitalistischen Marktwirtschaft und monopolistischen Patenten in Afrika und Südostasien, was letztlich zur Vertreibung der Kleinbäuer*innen in die Städte führt. Damit bezahlen die Ärmsten für die Klimakrise.
3. Syngentas Pestizide wie Atrazin sind hauptverantwortlich für das anhaltende Insektensterben und die irreversible Zerstörung der Biodiversität sowie intakter Ökosysteme.

Das heutige industrielle Landwirtschaftssystem im Sinne von Syngenta und Bayer verschlingt Unmengen an fossiler Energie, erodiert Böden, übernutzt und vergiftet Grundwasser, eignet sich ungefragt Wissen von Kleinbäuer*innen an, zerstört die Biodiversität und tötet laut einem UNO-Bericht 200'000 Menschen pro Jahr durch Pestizide.

Die brasilianische Landlosenbewegung MST hat während der Corona-Krise mit ihren Kollektiven auf besetztem Land zur Ernährung der armen städtischen Bevölkerung beigetragen. MST hat gezeigt, dass eine Landwirtschaft, die sich der Ernährungssicherheit und nicht der Profitgier verschreibt, möglich ist. Die Bewegung der Landlosen Kleinbäuer*innen in Brasilien ist die mächtigste Opposition gegen Syngenta und Bayer vor Ort und hat zum Sturz des rechtsextremen Bolsonaro-Regimes beigetragen. Wir solidarisieren uns mit der MST im Kampf gegen die Grossgrundbesitzer und die Agromultis Bayer und Syngenta.

Syngenta und Bayer gehören zu den Feinden einer solchen Transformation, die sich von industriellen Agrarmethoden hin zu einer ökologischen, demokratischen und auf Ernährungssouveränität ausgerichteten Landwirtschaft bewegt. So haben sie in Brüssel bei der EU mit ihrem Lobbying den Stopp von Glyphosat verhindert. Mit dem World Economic Forum unterwandern sie ausserdem die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der UNO (FAO).

Widerstand ist Pflicht! Wir laden euch ein, am 8. Juni 2024 am Kongress und Rave gegen Syngenta im Humbug in Basel teilzunehmen.

Programm am Samstag, 08.06.2024

Das Programm wird laufend aktualisiert und auf www.marchagainstsyngenta.ch publiziert.

Kongress am Morgen | 10:00 -12:00 Uhr

Der Vormittag beginnt mit einer Einführung ins Agrobusiness und einem Update zu Syngenta von MultiWatch, Teil des Bündnisses «March against Bayer and Syngenta». Anschliessend gibt es den Workshop «Power to the People». Magnus Meister von der Gewerkschaft Unia erklärt, wie man Geschäftszahlen liest und nutzt. Carla Hoinkes von der NGO Public Eye zeigt, wie man Greenwashing aufdeckt.

Kongress am Nachmittag | 13:00 -18:00 Uhr

Am Nachmittag erzählen zwei Aktivisten (Celso Ribeiro Barbosa (Video) von der brasilianischen Landlosenbewegung MST und Sam Posselt von KoBra, der Kooperation Brasilien, aus der Schweiz) über den jahrelangen Kampf des MST gegen Syngenta und andere Agrochemieunternehmen. Daran anschliessend gibt es ein Update dazu, wie Aktivist*innen in China die Situation mit Syngentas Besitzerin ChemChina sehen. Aktivist*innen (Video, tbc) erzählen, welche Kämpfe in den Philippinen wichtig sind. An einem Ort an welchem Syngentas transgener Golden Rice kürzlich mit einem Moratorium belegt wurde.

In einem zweiten Teil erzählen der Basler Journalist Samuel Schläfli und die Biologin Silke Bollmohr von den problematischen Aktivitäten von Syngenta und ihrer Stiftung in Ostafrika. Daran anschliessend zeigt Ana Maria Suarez-Franco von der internationalen Organisation FIAN wie Syngenta und andere Konzerne die Welternährungsorganisation der UNO unterwandern. Jan Pehrke von Gruppe Coordination Bayer Gefahren berichtet, wie das Lobbying der Agrochemiekonzerne die Glyphosatgesetzgebung in der EU beeinflusst hat. Kilian Baumann, Nationalrat der Grünen, gibt eine Einschätzung, ob die aktuellen Bauernproteste dazu Lösungsansätze bieten können.

Der Kongress endet mit einem Blick auf Basel: Wie geht es weiter mit der Bewegung gegen Syngenta, wie können globale Kämpfe unterstützt werden und was ist hier in Basel zu tun?

Rave am Abend | 20:30-01:00 Uhr

An diesem Abend wollen wir gemeinsam die Tanzfläche zum Beben bringen. Für die elektronische Musik und die richtigen Vibes sorgen diverse DJ*anes.

Komm zur Party und feier mit uns! Richtpreis für die Party ist 10.-.

Der “March against Bayer und Syngenta” geht neue Wege!

Am **Samstag, 8. Juni 2024** organisieren wir den Kongress und Rave against Syngenta im Humbug! Von spannenden Updates über Syngenta, zu Austausch über den Widerstand gegen das Agrarbusiness, einer Auktion der "March"-Utensilien, bis hin zu einer fetten Party, wird für alle was dabei sein.

Seit 2015 auf der Strasse unter dem Namen “March against Monsanto” und später als “March against Bayer & Syngenta”, schauen wir nun zurück und feiern ein letztes Mal in der aktuellen Konstellation.



Wann? 8 Juni 2024, 10:00-01:00 Uhr



Wo? Humbug, Klybeckstrasse 241, Basel



Was? Kongress (10:00 -18:00) und Party (20:30 – 01:00)



Mittagessen und Abendessen gibt's vor Ort!



Halte dich auf dem Laufenden über unsere Kanäle und sei im Juni dabei!

marchagainstsyngenta.ch

Proteste sind essenziell, um systemische Veränderungen herbeizuführen. **Die Kollekten dieses Tages werden wir Protestbewegungen im globalen Süden zukommen lassen.** So stellen wir sicher, dass die Stimmen gegen die Agro-Multis auch weiterhin Gehör finden.

Unsere Forderungen

Stoppt Pestizide – Für eine giffreie Landwirtschaft und Umwelt!

Stoppt Agrogentechnik – Für eine ökologische, vielfältige und kleinbäuerliche Landwirtschaft!

Stoppt Patente auf Leben – Für den Erhalt und die Weiterentwicklung der traditionellen, samenfesten Saatgutvielfalt!

Stoppt die Unterwerfung der Ernährung unter die Profitlogik – Für Ernährungssouveränität und eine demokratische Landwirtschaft, die der Ernährung dient!

Stoppt die Diktatur der Konzerne – Für eine sofortige Umsetzung der UNO-Deklaration für die Rechte der Kleinbauern!